

BLUTUNGSANAMNESE

Beurteilung des perioperativen Blutungsrisikos¹⁾

Die präoperative Einschätzung des Blutungsrisikos ist ein wesentlicher Bestandteil des perioperativen Patientenmanagements. Die von den Fachgesellschaften empfohlenen laborchemischen Gerinnungstests erfassen nur einen Teil der relevanten Gerinnungsstörungen und werden daher sehr kritisch gesehen.

Eine standardisierte Befragung wird hingegen als aussagekräftiger gewertet. Neben den meisten angeborenen Gerinnungsstörungen können hiermit auch medikamentös (ggf. gewollt) hervorgerufene Hemmungen der Blutgerinnung erfasst werden.

Die gezielte Befragung verbessert somit die Aussagekraft und damit Ihre Sicherheit.



IHRE DATEN

Name, Vorname

Geburtsdatum

Datum

geplanter Eingriff

Eingriffsdatum

Krankenhaus / Praxis

UNSERE FRAGEN

Ja Nein

Ist bei Ihnen eine Blutgerinnungsstörung oder eine Thrombose festgestellt worden?

J N

Gab oder gibt es Fälle von Blutungsneigung in der Familie?

J N

Heilen Wunden bei Ihnen schlecht?

J N

Haben Sie schon einmal eine Bluttransfusion erhalten?

J N

Beobachten Sie vermehrt folgende Blutungsarten -auch ohne erkennbaren Grund?

Nasenbluten (beide Nasenlöcher gleichzeitig o. abwechselnd; ohne andere Ursachen wie Schnupfen, trockene Luft in der Heizperiode; starkes Schnutzen)

J N

Blaue Flecken oder kleine, punktförmige Blutungen mehr als 1-2 mal pro Woche (am Rumpf oder anderen ungewöhnlichen Stellen)

J N

Spontane Gelenk oder Muskelblutungen

J N

Zahnfleischbluten oder Blutungen aus der Mundschleimhaut

J N

Hinweise zur Bearbeitung

Differenzierung und Bewertung durch den Arzt

Diagnose erfragen ■

Verwandschaftsgrad
Diagnose bekannt ■

lange nässend, klaffend
vereiternd ■
Keloidbildung ■

welche Operation

immer schon ■
nur saisonal ■
HNO-Befund vorhanden ■
bei MedEinnahme ■
art. HYT

traumagefährdete Tätigkeit
immer schon ■
bei MedEinnahme ■

Parodontitis

¹⁾ Modifiziert nach: Koscielny J. et. al., Hämostaseologie 2007; 27; 177–184 und Pfanner G. et al., Anaesthesist 2007; 56: 604 – 611

Beobachten Sie ungewöhnlich lange bzw. verstärkte Blutungen nach Verletzungen und Eingriffen?

Blutungen länger als 5 Minuten nach Schnitt- oder Schürfwunden (z. B. durch Rasieren) J N

Blutungen während und nach der professionellen Zahnreinigung oder während oder nach dem Ziehen von Zähne J N

Blutungen während oder nach Operationen (z. B. Mandeloperationen, Blinddarmoperationen, Geburten) J N

Nehmen sie Medikamente ein, die die Blutgerinnung beeinflussen

Schmerz- und Rheumamittel, J N
Antidepressiva

„Blutverdünner“ J N

Ginseng, Johanneskraut J N

Von Frauen und Mädchen zu beantworten

Haben Sie den Eindruck, dass die Monatsblutungen verlängert (> 7 Tage) und / oder verstärkt sind (häufiger Binden-/ Tamponwechsel, mehr als 3 Vorlagen pro Tag)? J N

Unterschrift Patient

über 5 min
typ.Verletzung (Nassrasur)
bei MedEinnahme

über 5 min
Nachbehandlung nötig
bei MedEinnahme

Welche Operation
Gabe von Blutprodukten

Blutungsneigung seit Med-
Einnahme

Seit Menarche

(Medikamenten-) Anamnese

Konsil HNO-FA

Konsil Hämostaseologie

Konsil AllgMed/Internist

Risiko/Nutzen-Abwägung

Unsere Beurteilung und Empfehlung

allgemeines Blutungsrisiko²⁾ normal erhöht nicht beurteilbar

Absetzen Antikoagulantien / TAH möglich fachspezifische Konsultation empfohlen

Bridging erforderlich

letzte Einnahme
Datum

Wiederbeginn
Datum ggf. Std. postOP

Unterschrift Arzt

²⁾ die Beurteilung des konkreten (eingriffsspezifischen) Risikos erfolgt durch den Operateur und/oder Anästhesisten